

Gemeindebrief

(Sonderbeilage zum Dankesfest am 3. Mai: Bericht - Bilder - Predigt)

für die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schönfeld/Uckermark

Mai - Juni - Juli August - September 2025



Jahreslosung 2025

„Prüft alles und behaltet das Gute.“
(1. Thess. 5, 21)

Es gibt soviel zu danken.....Ich weiß gar nicht, ob die Zeit reicht!
Unsere Kinder und wir danken Allen, die uns am 3.Mai ein unvergessliches
Fest bereitet haben: den Gemeindekirchenräten, den Kindern und ihren
Eltern, unserem Chor und den Bläsern, den Konfirmanden und den Musikern
des Festkonzertes, den Freunden aus Lützelsachsen und Lettland, den vielen
Helfern, den Kuchenbäckern und Salatstiftern, den Mitarbeitern und vielen
vielen freundlichen Menschen, die ihre Verbundenheit mit
Händedruck, Karte und  Blumen, einem Fläschchen
Wein oder Konfekt, mit Bild oder Gebasteltem, mit warmen
Socken, Büchern, Memory-Spiel oder einer Spende zum
Ausdruck gebracht haben. Und wir danken für ein
w u n d e r s c h ö n e s Abschiedsgeschenk, einen
großen silbernen Teller mit Inschrift!

In der Erinnerung an den 3. Mai sind unsere Herzen übertoll! – Nun sind
die Tage gezählt. Wir sind, um einen alten Ausdruck zu benutzen „EKs“
(Entlassungskandidaten), wehmütig und fröhlich. Bis zum 31.August
versehen wir unseren Dienst. Viele schöne Veranstaltungen werden wir noch
erleben! Bewußt und unbewußt werden viele Begegnungen letztmalig sein
und so wollen wir unser Herz und Seele sprechen lassen mit den
Fürbitten aus dem Festgottesdienst vom 3. Mai:

Thomas Dietz: Herr, unser Gott, heute sind wir hier versammelt um ein
Dankesfest zu feiern: Ich danke Dir für gesegnete Jahrzehnte, für
gegenseitiges Vertrauen in der Gemeinde und Umgebung, für Loyalität, für
Ermutigung und Hilfe. Ich danke Dir, dass wir gemeinsam für unsere Dörfer
ein geistliches, geistiges und kulturelles Aufbauwerk leisten konnten. Ich
danke Dir, dass sich immer wieder Menschen fanden, die sich in deinen
Dienst nehmen ließen, oft überraschend, oft Menschen, die sich nicht
unmittelbar zur Kirchengemeinde gehörig fühlen. Ich danke Dir, dass sich
bei allen Bauarbeiten, und das waren nicht wenige, keine nennenswerten
Unfälle passiert sind. Ich danke Dir, dass bei gewiss um die 180 Freizeiten
mit Kindern, Jugendlichen, Konfirmanden, Familien und Senioren,
Partnergemeinden, bei weiten Reisen mit Auto, Bahn, mit Fahrrad, Fähre,
Flugzeug und Paddelboot, trotz eines schweren Verkehrsunfalls, wir niemals
mit Personenschaden heimgekehrt sind. Ich danke dir, für die vielen
Kontakte, z.B. in unsere Partnergemeinden Lützelsachsen und Livani -
Preili. Ich ahne, Herr, dass manches trotz allem Bemühen unzulänglich war,

unbefriedigend war und blieb, dass Menschen verletzt und enttäuscht waren. Ich bitte Dich Herr, ich bitte Christus, dass wir all dies deinem Frieden anvertrauen können und nichts nachtragen. Und nun bitte ich Dich für unsere Gemeinden: Dass es ihnen gelingt, das Aufbauwerk zu erhalten und sie unbefangen neue Wege gehen können. Und wir rufen: Herr erbarme dich!

Gudrun Dietz: Herr, ich danke Dir, dass wir als Zugezogene, aus Berlin und Stralsund, hier in der Uckermark ein so schönes Zuhause finden konnten. Dazu gehört nicht nur das schöne alte Pfarrhaus, der Garten, die Umgebung und die umliegenden Dörfer, sondern wesentlich die menschliche Wärme, die wir immer wieder erfuhren. Wir danken dir , dass unsere Kinder, ein solches Zuhause erfahren durften und gewiss immer wieder gern nach Schönfeld und in unsere Gemeinden kommen werden. Ich danke dir für meine Arbeit, für mein Berufsleben. Es hat mich ausgefüllt und fröhlich gemacht und viele Begegnungen, manch Flötentöne eines Kindes, werden mir in Erinnerung bleiben. Nun bitte ich Dich für unsere Gemeinde: Dass sie Kraft und Geschick findet, dass Kinder, Jugendliche und Familien auch weiterhin ihren Platz im Gemeindeleben finden. Und wir rufen: Herr erbarme dich!

(es folgten Fürbitten von Olaf Reinke und Ada Hammerschmidt)

Thomas Dietz: Allmächtiger Gott, barmherziger Vater. Du hast dir eine Gemeinde hier in der Uckermark gesammelt. Immer wieder berufst du Menschen zum Dienst in deiner Liebe. Dafür danken wir dir und bitten dich: Führe uns durch die Zeit und diese Welt. Durch Jesu Christus unseren Herrn. So laßt uns den Herrn anrufen: Herr erbarme dich !

Und der Friede Gottes, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus unserem Herrn, Amen

Es grüßen Sie herzlich und dankbar – Ihre



Thomas Dietz

Thomas und Gudrun Dietz

(Bild vorn: Malchower Kirche am 3.Mai – zum Dankesfest siehe auch Sonderbeilage)

Gottesdienste in den Monaten Juni bis September 2025



1. So. n. Trinitatis

Sonntag 22. Juni

(Achtung: Änderung gegenüber dem vorherigen Gemeindeblatt)

9 Uhr Cremzow / 10.15 Göritz (für alle Gemeinden)

Freitag 27. Juni - 18 Uhr Malchow Begrüßungsabend
zum 19. Stiftungsfest Carl Büchsel - Stiftung

2. So. n. Trinitatis

Sonnabend 28. Juni

9.30 Uhr Schönfeld (Prof. Dr. Reinhard Büchsel, Berlin)

18 Uhr Malchow Preisträgerkonzert des Internat. Malchower Kirchenpreises

Sonntag 29. Juni

10 Uhr Baumgarten Festgottesdienst zum 19. Stiftungsfest Carl Büchsel-Stiftung

(Predigt: Pfr. Dr. Wichard von Heyden (Hannover))

Freitag 4. Juli - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

3. So. n. Trinitatis

Sonnabend 5. Juli

12 Uhr Schönfeld Trauung

Sonntag 6. Juli

9 Uhr Klockow / 10.15 Uhr Carmzow (für alle Gemeinden)

Mittwoch 9. Juli - 19 Uhr Malchow - Sommermusik I

Freitag 11. Juli - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

4. So. n. Trinitatis

Sonntag 13. Juli

10.15 Uhr Tornow mit Abendmahl - Erwachsenen-Konfirmation

(für alle Gemeinden)

Freitag 18. Juli - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

5. So. n. Trinitatis

Sonntag 20. Juli

9 Uhr Schenkenberg / 10.15 Uhr Göritz (für alle Gemeinden)

Freitag 25. Juli - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

6. So. n. Trinitatis

Sonntag 27. Juli

9 Uhr Baumgarten / 10.15 Uhr Neuenfeld (für alle Gemeinden)

Freitag 1. August - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

7. So. n. Trinitatis

Sonntag 3. August

10 Uhr Klockow (für alle Gemeinden, Pfr Achijah Zorn, Mülheim a. R.)

16 Uhr Carmzow Sommermusik II

Freitag 8. August - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

8. So. n. Trinitatis

Sonntag 10. August

10 Uhr Göritz (für alle Gemeinden, Pfr Achijah Zorn, Mülheim a. R.)

Freitag 15. August - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

9. So. n. Trinitatis

Sonntag 17. August

9 Uhr Carmzow / 10.15 Schönfeld (für alle Gemeinden)

Mittwoch 20. August - 14 Uhr Ludwigsburg Speicher Andacht und Sommerfest

Freitag 22. August - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

10. So. n. Trinitatis

Sonntag 24. August

10 Uhr Tornow (für alle Gemeinden)

Freitag 29. August - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

11. So. n. Trinitatis

Sonntag 30. August

14 Uhr Schönfeld Trauung

Sonntag 31. August

14 Uhr Kleptow Erntedank (mit Entpflichtung von Pfr. Th. Dietz)

(anschließend lädt die Carmzower Agrar GmbH nach Cremzow ein)

Freitag 5. September - 18 Uhr Malchow Andacht zum Wochenschluss

12. So. n. Trinitatis

Sonntag, 7. September

10 Uhr Tag des offenen Denkmals - Gottesdienst nicht immeraber überall



Vorankündigung

Großes Sommerfest im Speicher Ludwigsburg

Mittwoch 20. August - 14 Uhr Andacht, Vesper, Kinderprogramm, Musikalisch-literarisches Programm mit Dana Golombek von Senden

Gemeindenachmittage (R. Zinke, Th. Dietz)

für alle älteren Einwohner unserer Dörfer und für alle, die Zeit + Lust haben, jeweils 14 Uhr an folgenden Orten:

<u>Carmzow/ Kleptow/ Baumgarten:</u>	Mittwoch	4. Juni, 15. Okt. und 5. Nov.
<u>Göritz/ Malchow:</u>	Mittwoch	11. Juni, 8. Okt. und 12. Nov.
<u>Klockow/ Schönfeld /Tornow:</u>	Donnerstag	19. Juni, 9. Okt. und 6. Nov.
<u>Ludwigsburg/ Schenkenberg:</u>	Montag	23. Juni, 13. Okt. und 10. Nov.

Kinderstunden, Flöten- und Gitarrenguppen G. Dietz

Aktuelle Stunden bis 19. Juni - über neue Stunden wird nach Neubesetzung der Gemeindepädagogenstelle informiert

Kindergruppen: (Eventl. veränderte Zeiten mit Schulbeginn)

Klockow:	Montag 1. – 6. Kl. (Ev. Jugendhaus)	15.00 Uhr – 16.00 Uhr
Carmzow:	Dienstag 1. – 6. Kl. (Pfarrhaus)	15.00 Uhr – 16.00 Uhr
Göritz:	Dienstag Kindergarten (im Gemeindehaus)	12.45 Uhr – 13.45 Uhr
Göritz:	Donnerstag 1. – 3. Kl. (Gemeindehaus)	12.30 Uhr – 13.30 Uhr
	Donnerstag 4. – 6. Kl. (Gemeindehaus)	14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Flöten- u. Gitarrenguppen:

Montag:	14.00 Uhr bis 14.45 Uhr in	Göritz
Dienstag:	14.30 Uhr bis 15.00 Uhr in	Carmzow
	16.00 Uhr bis 16.45 Uhr in	Carmzow
	17.00 Uhr bis 17.30 Uhr im	Ev. Jugendhaus Klockow
Mittwoch:	12.45 Uhr bis 13.15 Uhr in	Göritz
	13.30 Uhr bis 14.15 Uhr in	Göritz
	14.15 Uhr bis 15.00 Uhr in	Göritz
	15.00 Uhr bis 15.30 Uhr in	Göritz
	15.45 Uhr bis 16.30 Uhr in	Göritz
Donnerstag:	12.45 Uhr bis 13.30 Uhr in	Göritz
	15.00 Uhr bis 16.00 Uhr in	Göritz

Gemeinsames Singen und Geschichten hören im Haus Gorica in Göritz (R. Zinke, Th. Dietz)

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 10 Uhr

Konfirmandenunterricht (Th. Dietz)

über neue Stunden wird nach Neubesetzung der Pfarrstelle informiert

Bläserchor (Ltg. Igor Zuzanski)

montags um 18.45 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow Bernhard Mätzke

Schönfelder Singkreis (Ltg. J. Rabizo)

dienstags um 19 Uhr in der Malchower Kirche, wir freuen uns über neue Sänger

Schönfelder Frauenkreis (G. Dietz)

In der Regel mittwochs um 19.30 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus,
die nächsten Termine sind: 11. Juni, Do. 24. Juli Malchow 18 Uhr,
18. - 22. Sept. Bad Herrenalb

Polnisch - Kurs (Ltg. H. Reinhold)

ab September - donnerstags jeweils von 19.30 - 21.00 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow mit personengebundener Anmeldung,

Gartengruppe im Labyrinthpark (I. Peick)

jeden Mittwoch von 9-12 Uhr im Labyrinthpark,
in Begleitung von Frau Peick und Herrn Brzezinski

Handarbeitskreis

14- tägig dienstags von 14 - 16 Uhr im Göritzer Gemeindehaus

Gemeindekirchenrat

Nächste Sitzung Montag 16. Juni und 14. Juli jeweils um 19 Uhr im Ev. Kinder- und Jugendhaus Klockow. Änderungen vorbehalten!, weitere Termine folgen

Weitere Termine

53. Malchower Format

Zu Gast: Josef Kraus, ehem. Präsident des Deutschen Lehrerverbandes

Ein Gespräch zwischen „Im Rausch der Dekadenz“, „Der deutsche Untertan“ und „50 Jahre Umerziehung“

Donnerstag, 12. Juni um 18 Uhr Kirche Malchow



Das GastKonzert -

Liederabend mit Werken von Franz Schubert und Karol Szymanowski

Ralph Eschrig (ehem. Deutsche Oper Berlin) – Tenor /

Prof. Eric Schneider (UdK Berlin) – Klavier

Sonnabend 14. Juni – 19 Uhr Kirche Malchow

54. Malchower Format

Zu Gast: Prof. Dr. Roland Wiesendanger,

Prof. für Experimentelle Festkörperphysik Hamburg

Mitglied der Akademie der Wissenschaften Leopoldina

„Corona: War es eine Labor – Katastrophe?“

Mittwoch 18. Juni 18 Uhr Kirche Malchow



55. Malchower Format

Zu Gast: Ex- Tagesschau Redakteur Alexander Teske –

„Inside tagesschau“ – Wir werden getäuscht!

Das korrupte System des ÖRR - Andacht: Pfr. Achijah Zorn -

Mittwoch 25. Juni – 18 Uhr Kirche Malchow

19. Stiftungsfest der Carl Büchsel - Stiftung 27.- 29. Juni 2025

Begrüßungsabend in Malchow: Preisträger musizieren – Eröffnung

Ausstellung Malerei Ralph Eschrig „Traumland Küste“, Abendessen;

Morgenandacht in Schönfeld mit Prof. Reinhard Büchsel,

Preisträgerkonzert in Malchow,

Festgottesdienst in Baumgarten mit Pfr. Dr. Wichard von Heyden (Hannover),

Mittagessen in Ludwigsburg



Sommermusik I Zu Gast: Haffbrass Quintett „Strahlende Klangpracht Alter Meister“ Mittwoch 9. Juli 2025 – 19 Uhr Kirche Malchow



Pfiat di – Labyrinthkurs mit dem “ Labyrinthpapst” Gernot Candolini
(Innsbruck) Malchower Labyrinthpark 11./12. Juli 2025

56. Malchower Format

Zu Gast: Tom Lausen, Datenanalyst -Aktuelles aus der Corona – Aufarbeitung,
Donnerstag 17. Juli 18 Uhr Kirche Malchow



57.Malchower Format “Da sein” – ein Gespräch mit der Familie Dietz - Der Lindenkreis fragt nach-
Donnerstag 24. 7. – 18 Uhr Kirche Malchow

Sommermusik II Uckermärkischer Musiksommer zu Gast - Resonanzen der Viola d'Amore Daniela Braun Viola d'Amore, Sarah Flögel, Violine/Viola, Alena Hönigova, Cembalo, Patrick Sepec, Violoncello - Musik böhmischer Komponisten der Barockzeit
Sonntag, 3. August 2025 16 Uhr Kirche Carmzow



58. Malchower Format Zu Gast: Pfr. Achijah Zorn – “Inseln der Zuversicht in turbulenten Zeiten”
Mittwoch 6. August – 18 Uhr Kirche Malchow

Sommerfest in Ludwigsburg Andacht, Vesper, Kinderprogramm, Musikalisch-literarisches Programm mit Dana Golombek von Senden,
Mitwoch 20. August ab 14 Uhr Speicher



Sonntag 31. August

14 Uhr Kleptow Erntedank (mit Entpflichtung von Pfr. Th. Dietz)
Anschließend lädt die Carmzower Agrar GmbH in die Cremzower Haferscheune zu Vesper und Abendessen ein.



Gottesdienst nicht immer – aber überall Tag des offenen Denkmals
Sonntag 7. September – 10 Uhr Andachten in allen Kirchen

Gemeindeausflug 2025

Mittwoch 10. September in Planung Ziel Stettin

Vorankündigung

59. Malchower Format

Raymond Unger liest aus seinem neuen Buch KAI - In seinem packenden Wissenschaftsthiller entführt Raymond Unger seine Leser in die alpträumhafte Welt einer unkontrolliert waltenden Künstlichen Intelligenz. Die Folgen erinnern an Tolkiens Herr der Ringe: »Ein Ring, sie zu knechten, sie alle zu finden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden.«

Donnerstag 25. September – 18 Uhr Kirche Malchow



Festkonzert am Tag der Deutschen Einheit es musiziert das
Preußische Kammerorchester
Freitag 3. Oktober – Speicher Ludwigsburg,

60. Malchower Format

Zu Gast: Manuel Ostermann - 1.Stellvertretender Bundesvorsitzender
DPolG Bundespolizeigewerkschaft

Die Situation der Polizei in Deutschland – eine aktuelle Analyse

Mittwoch 8. Oktober – 18 Uhr Kirche Malchow



35. Frauenfreizeit Schönfeld – Lützelsachsen 2025 Bad Herrenalb

18.- 22. September

Malchower Talentpodium - Sonnabend 18. Oktober 25 – 16 Uhr Kirche
Malchow

Das Preußische Kammerorchester musiziert mit Preisträgern des Internationalen
Malchower Kirchenpreises



Neujahrskonzert Andrej Hermlin and THE SWINGIN HERMLINS
Freitag 2. Januar 2026 Kirche Malchow

36. Frauenfreizeit Schönfeld – Lützelsachsen 2026

Kloster Heiligengrabe 18.- 20. September



Ausstellungen

im Evangelischen Seniorenzentrum Gutshaus Ludwigsburg

„Die Geschichte eines uckermärkischen Gutshofes – Ludwigsburg 1819 –
1945“ Dauerausstellung auf 17 Tafeln anhand von authentischen Berichten,
Dokumenten, Tagebuchaufzeichnungen, über 100 historischen Fotos,
Projektskizzen aus dem Architekturbüro Knoblauch und alten Gemälden und
Stammtafeln (Besuch über Anmeldung möglich)



TRAUMLAND KÜSTE

Landschaften zwischen
Seeland - Dänemark & VORPOMMERN

Ralph Eschrig

Aquarell- Öl- und Acrylmalerei
Eröffnung am 27. Juni - 18.00 Uhr
mit musikalischer Umrahmung &
Vergabe der Motivationspreise des
15. Internationalen Malchower Kirchenpreises
im Speicher unseres Malchower Labyrinth-Park
Dorfmitte 1a Göritz/OT Malchow

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Getauft wurde:

Kuno Hammerschmidt, Schönfeld

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. (Ps. 23,6)

Konfirmiert wurden:

Oskar Groth, Carmzow

Henrik Karbe, Carmzow

Anna Sonnenberg, Göritz

Melina Sonnenberg, Göritz

Vivien Stoldt, Alexanderhof

*Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten?(Ps. 27,1a)*

Getraut wurde:

Guido Gronau und Claudia Marsal, Malchow-Viereck

Beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen (Ps. 17,7)

Dankgottesdienst zur Silberhochzeit:

Albrecht von Zitzewitz und Dietlind geb. Torff, Carmzow- Cremzow

All eure Dinge laßt in der Liebe geschehen (1.Kor. 16,14)

Heimgerufen wurden

Charlotte Gratz geb. Ertel, Baumgarten im Alter von 95 Jahren

Thomas Domres, Carmzow im Alter von 61 Jahren

Eugenie Kluge geb. Krüger, Göritz im Alter von 96 Jahren

Ich bin ein Gast auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir. (Ps. 119,19)



Abendmahlsfeiern zuhause

Gern komme ich zu Ihnen ins Haus. Bitte sprechen Sie mich an.

Kirchgeld 2025

Wir bitten Sie Jahr für Jahr um diesen Beitrag, um die Arbeit in unseren Kirchengemeinden zu finanzieren. Das Gemeindekirchgeld bleibt ausschließlich in unseren Gemeinden! Wie viel Gemeindeleben Sie damit ermöglichen, sehen Sie allein an diesem Gemeindeblatt. Stellen Sie sich einmal vor, all das würde nicht stattfinden!

Gemeindekirchgeld /Spenden können überwiesen werden auf das Konto:

Kirche Schönfeld IBAN: DE 18 1705 6060 3000 0131 39

BIC WELADED 1 UMP Verwendungszweck: Kirchgeld/Spende 25



Das Silber-Paar Albrecht von Zitzewitz & Frau Dietlind beim Dankgottesdienst zur Silberhochzeit am 17. Mai 2025 in der Carmzower Kirche.

Der kleine Kuno Hammerschmidt bei seiner Taufe am 24. Mai 2025 in der Schönfelder Kirche.



Das Brautpaar Guido Gronau & Claudia Marsal beim Gottesdienst zur Eheschließung am 23. Mai 2025 in der Malchower Kirche. Anschließend lud das frisch vermählte Paar zum Sektempfang in den Malchower Labyrinthpark ein.

Wintercamp 2025

Am Wochenende 1./2. März 2025 hieß es – los zum Wintercamp nach Klockow. Vom Winter war leider nichts zu sehen, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. „Prüft alles und behaltet das Gute“, die Jahreslosung 2025 stand als Thema über den Tagen.

Der kleine Seeotter Otis aus dem Bilderbuch „Otis taucht ab“, machte den Kindern die Jahreslosung auf seine Weise verständlich und greifbar. Worum geht's? Steine sind so praktisch, findet Otis. Mit ihnen kann man Muscheln knacken und jonglieren. Zu ärgerlich, dass er selbst noch zu klein ist und nicht tauchen kann. Wie soll er sich denn da seinen ganz eigenen Stein suchen? Und selbst wenn er es könnte ... Welcher ist der Beste? Für welchen Stein soll sich Otis entscheiden? Otis findet eine Flaschenpost mit dem Bibeltext. Damit



sich der Bibeltext für Große und Kleine entfaltet:

Prüft alles und das Gute behaltet!

Der kleine Seeotter wurde zum Liebling der Tage. So wie Otis sich für einen Stein entscheiden musste, taten es auch die Kinder. Am Abend wurden ganz viele Steine bemalt. Es entstanden wahre bunte Kunstwerke.



Am Sonntag nahmen wir die Jahreslosung noch einmal im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe, wir überprüften so einiges. Wir hinterließen auf einem großen Blatt unsere bunten Fingerabdrücke und prüften die Einmaligkeit mit einer Lupe. Die Lupe durfte zur Erinnerung mit nach Hause genommen werden.



Natürlich gehörten noch Singen, Spielen, Toben auf dem Spielplatz, Nachtwanderung mit Taschenlampe, Schlafschäfchen, Küchendienst... uvm. zum Camp. Danke an Karl, der inzwischen so sicher die Lieder auf der Gitarre begleiten kann. Für das leckere Essen sorgte wieder Birgit Genschow. Birgit und Ulli ein ganz herzliches Dankeschön für die Versorgung und Betreuung der Kinder. Beide waren bei vielen Camps und Freizeiten dabei. Ohne all die ehrenamtlichen Helfer, die mich bei der Arbeit mit den Kindern unterstützt haben, wären solche Aktionen nie möglich gewesen. Danke! Gudrun Dietz



Und auch am Ostersonntag 2025 durften die jüngsten Gottesdienstbesucher wieder gefüllte Osterkörbchen suchen.

Seit Jahrzehnten basteln Frauen des Frauenkreises Schönfeld an einem Abend, kurz vor Ostern, die Osterkörbchen. So sind jedes Jahr jeweils 50 ganz individuelle bunte Unikate entstanden. Natürlich wurden sie zur Freude der Kinder noch reichlich gefüllt. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen „Osterhasen“!



Ostergottesdienst in Schönfeld: Die Kinder- Musikgruppen, der Singkreis und die Konfirmanden gestalteten am Ostersonntag den Familiengottesdienst. Im Anschluß sammelten an die 50 Kinder rund um die Schönfelder Kirche Osternester.

Osterfreizeit 2025 - Unsere gemeinsame Zeit in Born am Darß

Vom 23. bis 26. April 2025 erlebten wir eine unvergessliche Osterfreizeit in Born am Darß. Gemeinsam mit den Konfirmanden sowie den Kindern und Jugendlichen unserer Gruppen verbrachten wir vier abwechslungsreiche Tage am Meer.

Unser Thema lautete: „Die Bibel – unsere Geschichte“. In verschiedenen Gesprächsrunden beschäftigten wir uns intensiv mit den Geschichten der Bibel und entdeckten, wie aktuell und bedeutend sie auch heute sind. Ein besonderes Highlight war die Vorbereitung eines eigenen Gottesdienstes, den wir mit viel Kreativität gestalteten.

Am Mittwoch reisten wir an. Unterwegs pausierten im Hansedom in Stralsund. Nach dem Abendessen in der Borner Jugendherberge hatten einen kurzen Einstieg in das Thema und ließen dann den Tag entspannt am Strand ausklingen.

Donnerstag Vormittag war „straffes Arbeiten“ am Thema. Das geschah in verschiedenen Gruppen und war immer mit gemeinsamen Singen verbunden.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Action und Spaß: Wir gingen gemeinsam bowlen und hatten jede Menge Freude.

Am Abend wurde es nochmal ernst: Wir bereiteten intensiv das Konfirmandengespräch vor.

Am Freitag besuchten wir das Bibelzentrum in Barth, wo wir noch mehr über die Entstehung und Bedeutung der Bibel erfuhren. Am Abend genossen wir dann einen atemberaubenden Sonnenuntergang am Strand bei sehr lustigen Spielen und Tanz – ein Moment, den wir sicher nicht so schnell vergessen werden.

Am Samstag hieß es schließlich Abschied nehmen. In der Ahrenshooper Schifferkirche trafen wir uns zum gemeinsamen Singen. Mit vielen neuen Eindrücken, gestärktem Gemeinschafts-

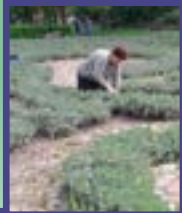


gefühl und tollen Erinnerungen traten wir die Heimreise an. Es war eine groß-

artige Zeit, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird!
(Melina Sonnenberg - Göritz)



Wir Danken !!!



**Den Helfern der
Subotnikgruppe im
Malchower Labyrinthpark
für ihren treuen Einsatz.**



Nun fand schon zum 15. Mal der Internationale Malchower Musikpreis statt. Jedes Jahr kommen auch Kinder und Jugendliche aus unseren lettischen Partnergemeinden Livani/Preili zum Musikwettbewerb. Untergebracht sind sie im Freizeit- und Wanderhaus in Carmzow. Umsorgt werden sie dort von den Carmzowern. Über die Jahre haben Viele völlig unkompliziert mitgeholfen, das Haus her zu richten, den Einkauf zu erledigen, Mahlzeiten vorzubereiten, Kuchen zu backen, kleine Ausflüge zu gestalten und vieles mehr. Ein großes Dankeschön geht an: Beate Hensel, Kerstin Stornebel, Silvia Becker, Silvia Filter, Gudrun Mandl, Karola Eggersdorf, Sieglinde und Ulrich Thoese, Waltraud Tietschert, Kerstin und Frank Tietschert, Inge Tews, Andreas Lück. Alle nicht Genannten mögen mir verzeihen. Hier sehen Sie stellvertretend einige von ihnen.



**Für die Säuberung und Auffrischung
der Farben am Göritzer Kriegsdenkmal
und die Arbeiten rund um den Friedhof**

Rückblicke



Erneut vollbesetzte Kirche in Malchow am 27. Februar 2025 zur bereits 2. Veranstaltung mit Prof. Michael Meyen, erstmalig war dieser im August 2021 vor Ort. siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse "Warum marschieren der Nachwuchs nicht mit, wenn es um Grundrechte geht?" & „Der dressierte Nachwuchs: Ein Professor erzählt“

L'ART DE PASSAGE



Großartiges Konzert mit L'ART de Passage unter der Leitung von Tobias Morgenstern und seinen Freunden in der Malchower Musikkirche am 07. März 2025



Gottesdienst zum Weltgebetstag am 09. März 2025 in der Carmzower Kirche zu dem Thema „Cookinseln“. Auch dieser wurde wieder von der Frauenkreis-Gruppe und dem Singkreis vorbereitet



Kirche mal anders – Filmvorführung „Hope – Die Hoffnung stirbt zuletzt“ – Starfotograf Kai Stuht war am 13. März 2025 unser Gast in der Malchower Kirche, stellte seinen Film vor und ging auf die Fragen der Zuschauer ein.

siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse "Können 100 Ärzte lügen?" - Starfotograf Kai Stuht will es wissen & "Die Rüstungsindustrie verdient sich dumm und dämlich, das ist abscheulich"



Am 27. März 2025 hielt General a.D. Harald Kujat einen Vortrag zur aktuellen Kriegslage in der Ukraine in der Malchower Kirche. Die Flut von Anmeldungen (über 400 Besucher) stellte uns vor einer großen Herausforderung. Dank tatkräftiger Unterstützung von Johannes Holmer konnten wir diese stemmen und eine Liveübertragung in den Speicher des Malchower Labyrinthparks umsetzen. Beide Räumlichkeiten waren voll besetzt. *siehe www.kirche-schoenfeld.org/Sonstiges.Presse „Kritische Köpfe beim Malchower Format“, „Ex-NATO-General Harald Kujat bekräftigt vor Uckermark-Besuch: Trump hat recht“ & „Ex-NATO-General kontert Vorwurf der Putin-Nähe“*
 Zwei Filmteams zeichneten die Veranstaltung auf, zu sehen unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=F-tE2PfnAIQ>
https://www.youtube.com/watch?v=7sMAHWH_hhQ



Sehr gut besuchter Festgottesdienst zu Lätare (Freuet Euch) am Sonntag 30. März 2025 in der Malchower Kirche. Gastprediger Matthias Guericke, Dipl. Theol. und Richter am Amtsgericht in Weimar und der Schönfelder Singkreis sorgten für volle Plätze.

siehe www.kirche-schoenfeld.org/Sonstiges.Presse Predigt Matthias Guericke am 30.03.2025 in Malchow & „Kritischer Richter muss sogar Hausdurchsuchung über sich ergehen lassen“



Marcel Luthé, Bundesvorsitzender der Good Governance Gewerkschaft war am 09. April 2025 unser 50. Gast in der Malchower Kirche innerhalb unserer Reihe "Malchower Format" und sprach über seine Erfahrungen zu den Themen Corona, Krieg & Schuldenberg.

siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse
nicht mit rechten Dingen zu"

„Am Wahltag ging so vieles



Am Karfreitag in der Kirche Baumgarten hielt Dipl.Theol. R. Krause seinen 71. Gottesdienst und wird dankbar für seine treuen Dienste von Herrn Brennenstuhl im Namen des Gemeindegemeinderates verabschiedet. Diese hielt er in den Jahren von 2019 bis 2025.



„Der neue Chefredakteur des Nordkuriers“ Philippe Debionne stellte sich am 30. April in unserer Kirche Malchow vor und sprach über seine Erfahrungsberichte im Spannungsfeld zwischen Politik, Mainstream & Objektivität. Popkantorin Christina Schütz aus

Potsdam erfreute uns mit ihren beschwingenden Klängen an Orgel und Klavier. siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse Ein Chefredakteur im Spannungsfeld: Philippe Debionne spricht über die RKI-Files & Philippe Debionne: "Es ist nicht unsere Aufgabe, die Menschen zu erziehen"

Das Filmteam von Bastian Barucker zeichnete wieder auf, zu sehen unter: <https://www.youtube.com/watch?v=xr7n4Vloj0k>



Bereits zum 15. Mal fand der Internationale Malchower Kirchenpreis statt. Dank vieler Helfer konnte das umfangreiche Programm am 9. Und 10. Mai bewältigt werden. Insgesamt lagen über 90 Bewerbungen vor, von denen 69 zum Wettbewerb zugelassen wurden. Oben im Bild die 9-köpfige Jury, die es wahrlich nicht leicht hatte v.l.n.r.: Prof. Reinhard Büchsel, Kantorin i.R. Anke Ingrid Schulz, Ronald Lewin, Lutz Wernicke, Thomas Müller, Gudrun Dietz, Dawid Kostrzewa, Ada Hammerschmidt und vorn mittig Prof. Thomas Clamor. Ein besonderer Dank geht an Heike Reinhold aus Wallmow, die zwei Tage lang die vielen vielen Auftritte deutsch und polnisch liebevoll moderierte. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Preisträgerkonzert

am 28. Juni 2025 in Malchow. siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse „Malchower Kirchenpreis 2025 - Bewerbungsfrist bis 6. April verlängert“ & „Junge Talente beim Malchower Kirchenpreis (2025) vorgestellt“

Internationaler Malchower Kirchenpreis

zur Förderung der musikalischen Kinder- und
Jugendtätigkeit und des Orgelschachschach

Evangelisches Pfarramt Schönfeld
Dorfstraße 60
17291 Schönfeld

Tel.: 039854546
Fax: 03985467983

www.kirche-schoenfeld.org
Ev-Pfarramt-Schoenfeld@t-online.de



Schönfeld, 12.05.2025

15. Internationaler Malchower Kirchenpreis Die Jury

Liebe Wettbewerbsteilnehmer!

Mit Dankbarkeit und Freude beobachten wir, dass der Internationale Malchower Kirchenpreis bei vielen musikbegeisterten Kindern und Jugendlichen einen festen Platz eingenommen hat. Dank des Engagements privater Spender wurde die Zahl der 3. Hauptpreise (à 250 €) aufgestockt. Die Sonderpreise für Ensemble bzw. Orgel wurden geteilt.

Die Haupt- und Sonderpreisträger (für Orgel, Ensemble, Verkündigung, der International School Szczecin in alphabetischer Reihenfolge sind:

- Akkordeon Band	Ensemble	Stettin
- Teodor Bogirski	Orgel	Stettin
- Elli Giulietta Brehme	Violine	Lätow
- Laura Chmielewski,	Gesangsduo	Kościno
Milena Słomuszeńska		Przybiernów
- Benjamin Aiken Jeworutzki	Schlagzeug	Userin
- Aleksandra Krućigins,	Akkordeon Duo	Līvāni
Artjoms Laikova		
- Barbara Mazonda	Harfe	Stettin
- Matylda Pich, Eryk Foksberger	Gesang, Klavier	Stettin
- Jakob Maximilian Rau	Viola	Neubrandenburg
- Amelia Sęczawa, Jan Kozłowski	Querflöte, Klavier	Mierzyn, Stettin
- Jesper Sturm, Jonna Bürger	A-Capella Quartett	Rostock
- Raya Cyriaks, David Cyriaks		
- Vocal Summit	Chor	Stettin
- Colin Joel Werth	Orgel	Ueckermünde
- Joanna Wolek, Lushvik Kozłowski	Querflöte, Fagott	Stettin
- Maciej Zaczko	Fagott	Stettin

Die Verleihung dieser Haupt- und Sonderpreise erfolgt am Sonnabend, den 28. Juni 2025 um 18.00 Uhr in der Kirche Malchow in einem öffentlichen Preisträgerkonzert.

Die Preisträger sind gebeten, uns bis zum 06. Juni 2025 ihre Beiträge für dieses Konzert (Dauer jeweils max. 4-5 Minuten) mitzuteilen. Die Reihenfolge der Preisträger wird erst an diesem Abend bekannt gegeben.

Internationaler Malchower Kirchenpreis

zur Förderung der musikalischen Kinder- und Jugendtätigkeit und des Orgelbauhandwerks

Auch über die Vergabe weiterer 10 Preise à 100 € hat die Jury entschieden. Bei der Entscheidung über die Vergabe dieser Preise legte die Jury auf die Motivation großen Wert. Ihr war bewusst, dass das musikalische Niveau dieser Preisträger sehr unterschiedlich ist.

Folgende Wettbewerbsteilnehmer erhalten die Motivationspreise

- Bläser Ensemble	Ensemble	Stettin
- Leszek Dolniak	Klavier	Stettin
- Sonia Foksberger	Saxophon	Stettin
- Elinor Garbe,	Horn,	Hohenbollentin,
Isabell Mauermann	Klavier	Neubrandenburg
- Tymon Goch	Trompete	Stettin
- Stanislaw Rosinski	Akkordeon	Stettin
- Jan Tomczyk	Xylophon, Vibraphon	Kliniska Wielkie
- Ilina Triple	Gesang	Walkenrin
- Evita Vagale	Klavier	Preiļi
- Blanka Zięba	Klavier	Stettin

Die folgenden Motivationspreise werden am Begrüßungsabend anlässlich des 19. Stiftungstages der Carl Büchsel-Stiftung übergeben.

Wir bitten Elinor Garbe, Isabell Mauermann, Leszek Dolniak, Evita Vagale, Jan Tomczyk, Sonia Foksberger, und Blanka Zięba am Freitag, den 27. Juni um 18.00 Uhr zum Begrüßungsabend im Speicher im Malchower Labrynthpark, um einen musikalischen Beitrag.
Dort steht kein Flügel, sondern ein Klavier zur Verfügung

Im Feiertagsdienst, am Sonntag, den 29. Juni 2025 um 10.00 Uhr in der Kirche Baumgarten (17291 Baumgarten) erhalten das Bläser Ensemble, Tymon Goch, Stanislaw Rosinski und Ilina Triple ihren Preis. Dort steht auch kein Flügel, sondern ein E-Klavier zur Verfügung.

Wir bitten alle Motivationspreisträger um einen kurzen musikalischen Beitrag (höchstens 3-4 Minuten). Bitte teilt uns Euer Programm ebenfalls bis zum 06. Juni 2025 mit. Die Preisverleihung erfolgt nur an den genannten Terminen. Im Krankheitsfall ist die Vorlage eines ärztlichen Attestes nötig.

Wir möchten an dieser Stelle alle Teilnehmer, einschließlich der Motivationspreisträger, ermutigen, sich im kommenden Jahr erneut beim 16. Internationalen Malchower Kirchenpreis zu bewerben.

(Termin: 24./25. April 2026!!!!)

(Haupt- u. Sonderpreisträger müssen in derselben Kategorie für 2 Wettbewerbe aussetzen. Eine Bewerbung in einer anderen Kategorie bzw. Zusammensetzung ist möglich.)

Ausdrücklich möchte ich im Namen der Jury für die hervorragende Organisation und die Unterstützung des Wettbewerbes danken.

Mit herzlichen Grüßen


Gudrun Dietz
Vorsitzende der Jury


Ricarda Zinke
Organisatorin des Malchower
Kirchenpreises



„Die Bibel“ hier im Angebot in Hülle und Fülle - Vollbesetzte Kirche zum Familiengottesdienst der Osterfreizeit am 11. Mai 2025 mit Vorstellung der Konfirmanden in der Göritzer Kirche. Die lettischen Teilnehmer des 15. Internationalen Malchower Kirchenpreises erfreuten mit musikalischen Beiträgen. (Hier im Bild mit Silvia Becker und Kerstin Karbe, die sie gemeinsam mit anderen Carmzowern versorgten)





Unsere diesjährigen Konfirmanden in der Kirche Göritz bei der Vorstellungsrunde.
vlnr.: Henrik Karbe, Oskar Groth, Melina Sonnenberg, Vivien Stoldt und Anna Sonnenberg.



Prof. em. Norbert Bolz, Medien- und Kommunikationstheoretiker, Designwissenschaftler, Buchautor & Publizist war am 21. Mai 2025 zu Gast in der Malchower Kirche. U.a. stellte er sein Buch „Der alte weiße Mann“ vor, aber auch das gerade erschienene „Christentum ohne Christenheit“. Anschließend ging auch er in einen Dialog mit unserem Publikum.

siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse Scharfzüngiger Herausforderer des Mainstreams lädt zum freien Denken ein & „Warum alte weiße Männer die Nation retten ein Plädoyer für Normalität“ Das Filmteam von Bastian Barucker zeichnete wieder auf, in Kürze auf YouTube zu sehen.

Sonderbeilage zum Dankesfest am 3. Mai: Bericht - Bilder - Predigt

siehe www.kirche-schoenfeld.org.Sonstiges.Presse „Dieser Pfarrer und seine Frau sind ein „Leuchtturm der Hoffnung, des Anstandes und der Vernunft“

Ein frohes Dankesfest in Jesus Namen

Christus im Herzen, Liebe zu den Menschen und Freude am Leben auf dem Lande – diese drei Eigenschaften kennzeichnen Gudrun und Thomas Dietz, die nach 38 Jahren ihren Dienst in der Pfarrstelle Schönfeld in der Uckermark beenden. Das beliebte Pfarrerehepaar und ihre beiden Kinder Ulrike-Julie und Max verabschiedeten sich am 3. Mai 2025 mit einem großen Dankesfest in Malchow, zu dem sich über 500 Gäste aus nah und fern versammelten, so auch aus den Partnergemeinden Lützelsachsen in Baden und Livani-Preili in Lettland.

Zu Beginn fand in der Dorfkirche Malchow, mit Übertragung in ein großes Festzelt, der Festgottesdienst statt. Es musizierten der Bläserkreis und der Singkreis Schönfeld, die Orgel spielte Enrico Riechert, und die Liturgie übernahm die neue Superintendentin Michaela Fröhling. Am Eingang erhielten die Gäste ein Programm im DIN A 4 Format, geschmückt mit dem Wahrzeichen der Gemeinde, einem bunten Bild der elf wunderschön sanierten Kirchen, dem Klockower Jugendhaus und das Schönfelder Pfarrhaus. Das Bild wird beschienen von einer Sonne, die von links ihre Strahlen über die Gebäude mit der Schrift „Gott sah, dass es gut war“ sendet und von rechts begleitet wird vom österreichischen Doppeladler. Das Bild wurde 2011/12 von dem inzwischen verstorbenen Salzburger Freund des Schönfelder Pfarrsprengels Alexander Gsteu gemalt. Er war von dem Aufbauwerk der Schönfelder schon damals begeistert, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch nicht das erst 2014 eröffnete Betreute Wohnen im wunderbar sanierten Gutshaus Ludwigsburg fertiggestellt war.

Oben im Bild sieht man die Dorfkirche Göritz, unten einen Altar mit Bibel, Abendmahlsgeräten und dem Malchower Christusstern, in der Mitte das Schönfelder Pfarrhaus. Das Bild gleicht einer Ikone des 38jährigen Wirkens von Thomas Dietz mit seinem Gemeindeaufbau in Schönfeld und seinen elf Gemeinden. Diesen schilderte der Prediger, Pfarrer Johannes Staak aus Torgelow, ein langjähriger Freund von Thomas Dietz, der seine Predigt unter den Vers „Meine Zeit steht in deinen Händen“ aus Psalm 31 stellte.

In der Predigt wurde die ganze Wucht der langen Dienstzeit, die schweren Aufbaujahre, die Hindernisse, die überwunden werden mussten, die Fortschritte, aber auch die Rückschläge deutlich, vor allem aber auch der Glaubensmut und die Gebetskraft, ohne die das große Werk nie gelungen wäre. Auch die immer zahlreicher werdenden Hilfskräfte und Unterstützungen fanden dankbare Erwähnung. Sie haben wesentlich zum Gelingen der zahlreichen Vorhaben beigetragen. Dass dabei der für Thomas Dietz kennzeichnende Humor immer eine große Rolle spielte, kam auch nicht zu kurz und führte zu manchem entspanntem Schmunzeln und Lachen, wie bei der Anekdote einer Fahrt mit der Kutsche über die brüchige „Blindower Brücke.“

Der Festgottesdienst stand unter dem Thema „Lob und Dank“. Mit „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ wurde begonnen. Es folgten „Dir, dir, o Höchster, will ich singen“ und „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“, „Vertraut den neuen Wegen“ und zum Schluss „Großer Gott, wir loben dich“. Pfarrer Staak hatte dem

Psalmwort zum Schluss seiner Predigt eine Wendung in die kommende Zeit für die Familie Dietz gegeben: „Meine Zukunft steht in deinen Händen.“ Mit diesem Trostwort empfing die Gemeinde den Segen der Superintendentin. Dieser Gottesdienst eröffnete einen gelebten Christustag mit viel Freude und Trost.

Nach dem anschließenden Mittagessen, das zahlreiche helfende Hände zubereitet hatten und austeilten, gab es im vollbesetzten Speicher, mit Übertragung ins Festzelt, ein Programm mit einer großen Dankesrede von Pfarrer Dietz, vielen Grußworten von Gemeindeältesten, Nachbarn, Kita-Leiterin und Bürgermeister, dazu Geschenke und zahlreiche lustige Anekdoten aus der langen Dienstzeit des Pfarrers und seiner Frau, die sich der Kinder-, Jugend- und Musikarbeit in der Gemeinde zeitgleich wie der Pfarrer gewidmet hatte.

Viele Erinnerungen wurden von fleißigen Chronisten in einer Festschrift „1990-2025. Ein Rückblick des Pfarrsprengels Schönfeld“ auf über 50 Seiten zusammengetragen, dazu auch das Lied „Schön war die Zeit“ nach der Melodie von Freddy Quinn, der Auftritt des Kinderchores und der lustige Sketsch „Konfirmandenprüfung“, der viel Freude auslöste.

Ein weiterer Höhepunkt war das abschließende, meisterhafte „Dankeschön-Konzert“ des Preußischen Kammerorchesters, des Singkreises Schönfeld und Solisten unter Leitung von Jürgen Bischof, moderiert von Angela Steer. Das Konzert fand wieder in der Dorfkirche Malchow statt, mit Übertragung ins Festzelt. In zwei Stunden kamen über 20 Werke zur Aufführung, stets mit großem Applaus aufgenommen.

Der bekannte Tenor Ralph Eschrig sang „Ombra mai fu“ von Georg Friedrich Händel und „Laudate pueri Dominum“ von Jan Dismas Zelenka. Dietz-Tochter Ulrike-Julie zeigte ihr Können beim Presto des Konzertes für Violine von Antonio Vivaldi (RV 356) und, gemeinsam mit ihrer Freundin Anna Bölter beim Vivace des Konzertes für zwei Violinen von Johann Sebastian Bach (BWV 1043). Sohn Max Dietz brillierte am Xylophon bei Gustav Peters „Erinnerung an Zirkus Renz“ und beim „Hummelflug“ von Nikolai Rimski-Korsakow. Hier erlebte die Gemeinde, wie sich vor allem Gudrun Dietz um die musikalische Entwicklung ihrer Kinder verdient gemacht hat.

Beim abschließenden Choral „Jesus bleibt meine Freude“ von Johann Sebastian Bach sang die ganze Familie Dietz im Chor mit und zeigte allen Gästen des Festtages, wie sie sich immer bescheiden integriert und in den Dienst an Gottes Werk in der Gemeinde gestellt haben. Dies unterstrich auch der bekannte Autor Peter Hahne, der seit 2019 viermal in Schönfeld gewesen ist und der sich mit einem Gruß-Video als Gratulant meldete. Er betonte, dass Familie Dietz Christus im Herzen trage und so ihr großes Werk des Aufbaus von elf Gemeinden habe vollbringen können. Im Geiste Jesu Christi bleibe auch er der Familie Dietz dankbar verbunden.

Dieses Dankesfest gelebten Glaubens wird allen Gästen unvergessen bleiben.

Klaus Weigelt

Präsident der Stiftung deutsche Kultur im östlichen Europa – OKR

Vorsitzender der Stiftung Königsberg im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft.

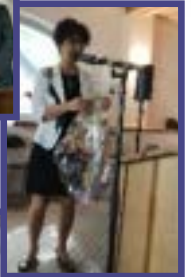
Stv. Vorsitzender der Internationalen Ernst-Wiechert-Gesellschaft (IEWG).



Speicher



Speicher



Konzert



Ein Filmteam zeichnete das Konzert auf, dieses wird in Kürze auf YouTube zu sehen sein.



Zelt am Abend



Helfer Dankesfest

Auf den Bildern nur einige der fleißigen Helfer während der Vor- & Nachbereitung des Festes zu sehen.

Artikellinks Dankesfest: siehe www.kirche-schoenfeld.org/Sonstiges.Presse

„Familie Dietz packt Koffer: Neben zwei Jobs wird auch das Pfarrhaus frei“

„Dieser Pfarrer und seine Frau sind ein "Leuchtturm der Hoffnung, des Anstandes und der Vernunft"“



Predigt von Pfr. Johannes Staak

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen 3. Mai 2025, Malchow, Ps 31
Liebe Gudrun und lieber Thomas, liebe Ulli und lieber Max, liebe Familie, liebe versammelte Festgemeinde!

Nun ist er da, dieser besondere Tag des Dankens. Abschied liegt in der Luft, der oft mit einem wehmütigen Klang verbunden ist. Nach 38/36 Jahren im Pfarramt Schönfeld wollt ihr „Ade“ sagen. Hier in Schönfeld seid ihr den langen Weg mit der Gemeinde, mit den Menschen in der geliebten Uckermark gegangen. Viele, viele sind heute gekommen: aus den Gemeinden, aus den gewachsenen Verbindungen, aus den Partnergemeinden, aus der Familie und dem Freundeskreis ... Was für eine Zeit? Ja, die Zeit, wo ist sie geblieben, sagen die Älteren, zu denen wir langsam aufschließen.

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ - Dieses Wort soll über diesem Tag stehen, so habt ihr gesagt. Als wir in dem so vertrauten Pfarrhaus in Schönfeld bei einem wunderbaren Frühstück gesessen und über diesen Tag nachgedacht haben, da habt ihr es euch so gewünscht. Es ist ein wunderbares, tiefes Wort! Wir haben diesen Vers aus Psalm 31 gerade gelesen und gehört. Der Psalm beginnt mit einem Ruf aus der Tiefe, mit einem Hilferuf: Hilf mir, Kyrie eleison, Herr, erbarme dich, hol' mich heraus aus meiner Not und Bedrängnis! So wie es am Beginn der vielen Gottesdienste gesungen wurde und wird, die ihr in den Kirchen des Pfarrsprengels gefeiert habt: in Schönfeld, Klockow, Tornow und Neuenfeld (in den Kirchen des Anfangs) - dann in Schenkenberg, Carmzow, Cremzow, Baumgarten, Kleptow, Göritz und Malchow. Alle wurden in eurer Zeit renoviert bzw. saniert. – „Kyrie eleison“ war im Frühjahr 1987 gewiss auch der Ruf der Gemeinde und der Kirchenältesten. Hilf uns hier in unserer scheinbaren Vergessenheit! Die Zustände waren damals schwierig und die unvergessene OKR Rosemarie Cynkiewicz fragte dich, lieber Thomas: „Und sie trauen sich also nach so langer Zeit nach Schönfeld zu gehen?“ - Auch nach den ganzen Jahren hört man aus dieser Frage die Skepsis (bestimmt hat sie im Herzen auch gedacht und gebetet: „Kyrie eleison“), man hört aber auch das Staunen. Du hast immer wieder einmal erzählt, in welchem Zustand das Pfarrhaus war. Ein Baum wuchs inmitten des Hauses. Es war nicht bewohnbar. Es brauchte viel Mut und Gottvertrauen. Zusammen mit eurem Organisationsgeschick und dem Aufbauwillen, mit einer großen Ausdauer und einem ebenso großen Fleiß, mit einer starken Identifikation, mit Kreativität und einer großen Widerständigkeit habt ihr immer weitergemacht und auf dem langen Weg immer wieder begonnen, die Kirche in die Dörfer zu tragen. Der Blick geht zurück zu den Anfängen. Wir kamen etwas später in die Uckermark (August 1990). Es war eine spannende Zeit. Das Geschenk der Freiheit war für unser Leben und unseren Glauben ein großes Wunder. Zugleich wurde es bald eine Zeit großer Verwerfungen mit der großen Abwanderung und der hohen Arbeitslosigkeit. Wir blieben 11 Jahre in Schönwerder auf der anderen Seite der Ucker. Bald entdeckten wir eine gute Verbindung zueinander. Wir fanden uns in unserer Freude am Gemeindeaufbau und besuchten uns regelmäßig. Ich erinnere mich an einen Besuch von euch bei uns in Schönwerder in den 90iger Jahren. Ihr kamt nicht mit dem Auto, sondern mit der Kutsche. Der kürzeste Weg führte über die Dörfer und Landwege runter zur Ucker. Dort war eine kleine Brücke – sehr wackelig, ohne Geländer. Ihr hattet sie vorher inspiziert und für befahrbar gehalten. Sonst nutzen sie nur Fußgänger, Radfahrer und jugendliche Mopedfahrer. Aber gesagt, getan. Wir kamen euch entgegen und spannten auf der Brücke rechts und links ein weißes Band,

damit die treue Liesel nicht vor Schreck in die Ucker fällt. Mit Schwung ging es rüber, die Bohlen klapperten... und es klappte. Die Zügel in der Hand, mit Entschlossenheit ... ein bleibender Eindruck!

Die Verbindung zwischen Schönwerder und Schönfeld trägt aus der Geschichte, die für euch in ihrer Tiefe immer wichtig war, einen berühmten Namen. Vor dem Schönfelder Pfarrhaus liegt der Findling, auf dem er zu lesen ist: Carl Büchsel. Die segensreiche Stiftung, die ihr ins Leben gerufen habt, trägt seinen Namen und nun auch die Hoffnung, dass die Pfarrstelle wieder besetzt werden kann. Büchsel war 1827 Vikar (Hilfsprediger) in Schönwerder und wurde dann Pfarrer in Schönfeld. Er trat dort in Fußstapfen seines Vaters und Großvaters; später war er in Brüssow, Berlin, Generalsupintendent der Kurmark und Niederlausitz. Ich habe in der Vorbereitung auf diesen Tag noch einmal den ersten Band seiner Erinnerungen eines Landgeistlichen in die Hand genommen und ihn gelesen. Es ist ein wunderbares Buch aus einer ganz anderen Zeit, mit ganz anderen Verhältnissen. Und doch ist es in einem zeitlos: Carl Büchsel sagt immer wieder, dass es zuerst auf die Liebe ankommt! Diese Botschaft durchzieht das ganze Buch. Unser Dienst soll ein Abglanz der großen wunderbaren Liebe Gottes sein! In diesem Dienst habt ihr den hiesigen Dörfern eine besondere Würde gegeben, so hat es jemand in den letzten Wochen zu euch gesagt. - Für Büchsel bedeutete dies auch, sich um die vielen Kinder zu kümmern, die oft sehr vernachlässigt waren und früh in das Arbeitsleben gepresst wurden. Dieses Anliegen hat auch euren Dienst geprägt: Kirche soll besonders für Kinder und Jugendliche da sein. In großer Treue habt ihr sie zur Christenlehre, zu Freizeiten, zur Musik, zum Konfirmandenunterricht und zu vielen anderen Gelegenheiten eingeladen. Was für ein Segen liegt auf dieser Arbeit! Ihre Früchte bleiben manchmal unseren Augen verborgen, weil wir nicht sehen, wie es weiter geht ... - Aber wenn wir nach vielen Jahren jemandem begegnen, der uns von den tollen Zeiten in der Kindheit und Jugend in der Gemeinde erzählt, dann wird sichtbar, was diese Arbeit bewirkt. Die Häuser in Klockow und Carmzow stehen für dieses wunderbare Wirken: Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude - wie ihr es über den Internationalen Malchower Musikpreis geschrieben habt: *Soli deo gloria!* Gerade hier in Malchow! Ich erinnere mich, wie trostlos die Kirche da stand und man beim Verfall zuschauen konnte. Und dann habt ihr angepackt, als sie euch anvertraut wurde. So wie es mit der Kutsche über die Ucker ging ... In allem aber in dem Bewusstsein, dass all unser Tun scheitert, wenn es nicht gesegnet ist. („Wenn der Herr nicht das Haus baut, so bauen umsonst alle, die daran bauen“ - Psalm 127) So ist nicht nur die Malchower Kirche als Ort Einkehr, der Gottesdienste, der Musik, der Vorträge und des Gesprächs neu geworden, sondern auch der Labyrinthpark in ihrer Nähe ist entstanden. Nicht nur Frau Cynkiewicz wird immer wieder gestaunt haben, wie sich euer Tun entfaltet hat. Was für eine gefüllte und erfüllte Zeit! So war es euch wichtig, dass über diesem Tag des Abschieds und auch des Rückblicks das Wort „Danke“ steht. In der Einladung habt ihr geschrieben: „... so wollen wir mit Ihnen allen fröhlich feiern und Gott danken für jahrzehntelanges gemeinsames Wirken!“ - Das Danken verwandelt unsere Seele, auch heute. Es führt vom Kyrie zum Gloria, vom Rufen hin zur Hilfe Gottes. Genauso wendet es sich im Psalm 31: „Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an in Not!“

Es ist genau dies, was wir in dieser österlichen Zeit mit besonderer Intensität erleben und verkünden: **Der Gekreuzigte ist auferstanden!** Der gekreuzigte Jesus, der in seiner Not sich ganz Gott übergibt und genau unseren Psalm 31 zitiert: „In deine Hände befehle ich meinen Geist“. Diese Botschaft habt ihr in die Dörfer getragen und sie miteinander gelebt: Gott wendet unser Leid. Er wendet Tod in Leben! Das ist und bleibt unsere

Erfahrung und unsere Hoffnung.

Es leuchtet ein besonderes Licht über diesem Tag. Es lässt uns erkennen, dass Gott hilft. Wenn wir heute zurückschauen auf euren langen Weg und nur einige Schlaglichter setzen können, so habt ihr Gottes Güte besonders auch an euch selbst erlebt. „Es ist ein Geschenk des Himmels, dass wir uns haben“, so habt ihr voller Freude mit dem Blick auf euch selbst, liebe Gudrun und lieber Thomas, gesagt. Und ich weiß noch, als Ihr beide, liebe Ulli und lieber Max, zu Euren Eltern gekommen seid, wie sie euch im Arm gehalten haben. Ihr habt dem Leben eine wunderbare Farbe gegeben, nicht nur für euch in der Familie, sondern auch für die Gemeinde. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, heißt es im Psalm. Das meint ja nicht, dass eine Pfarrstelle bald die halbe Uckermark umfassen soll, sondern, dass ihr erfahren habt und wir erfahren dürfen, dass wir Raum und Zeit zum Leben geschenkt bekommen. Wie aber auch ein weiter Raum auf dieser Welt seine Grenzen findet, so auch unsere Zeit. Da ist die Zusage, dass unsere Zeit in Gottes Händen steht, sehr stärkend. Nicht nur darin, wie lange uns Zeit bleibt, sondern, dass wir *in* der Zeit, die wir haben, von ihm umgeben und getragen sind. Wir können nichts zurückdrehen und leiden dadurch daran, dass manche Verletzung auf dem Weg schwer wiegt. Wir sehnen uns nach Heilung dieser Verwundungen. Und dann dürfen wir hören und erfahren, dass wir von der Liebe Gottes leben, von seiner Vergebung, von seiner Gnade, von seinem Frieden unter dem Kreuz Jesu. Mit dem Blick auf unser Tun liegt darin eine wunderbares Geschenk: die Grenzen zu erkennen und sie doch mit Christus zu überschreiten.

Carl Büchsel („Erinnerungen aus dem Leben eines Landgeistlichen“, 3. Abdruck Berlin 1863, S.104f.) schreibt dazu auch im Bezug auf den Ruhestand: „Es kann Gott aber gefallen, daß die Arbeitskraft nicht bis ans Ende ausreicht und daß er seinem Knechte noch hier auf Erden eine Zeit der Einsamkeit und der Ruhe geben will. Diese Zeit aber zu erkennen, wann es Pflicht ist und Recht, die Emeritierung nachzusuchen und in den Ruhestand zu treten, ist eine schwer zu beantwortende Frage Das Altwerden und das Schwachwerden geschieht gewöhnlich sehr langsam. Wie man es nicht sieht, daß das Kind wächst, wenn man mit dem Kinde umgeht, so spürt man auch wenigstens an sich selbst, daß die Kräfte abnehmen. Es ist zwar sehr natürlich und sehr verzeihlich, daß Viele länger im Amte bleiben, als sie sollten, aber ein Uebelstand ist es doch..“

Ihr kennt den alten Büchsel gut und habt in aller Freiheit entschieden, dass es so weit nicht kommen soll. Es ist Zeit! Jetzt, wo die Kraft noch da ist, wo ihr den so sorgfältig aufgebauten und sehr umfänglichen Dienst noch durchhalten könnt, ist es Zeit „Ade“ zu sagen.

Übrigens: Man kann den Psalmvers auch so übersetzen (Meine Zeit steht in deinen Händen): **Meine Zukunft ruht in deiner Hand.** Gottes Treue gilt fort. Er ist der gute Hirte. In seinem Hause werde ich bleiben immerdar. Mit dem Blick nach vorn ist genau das unsere Kraft: für die Gemeinde, für alle Gäste aus nah und fern, für euch in der Familie, für uns alle. Das lässt uns fröhlich werden. Das ist die österliche Freude über diesem Tag, die für euch immer ihren besonderen Ausdruck in der Musik gefunden hat. In den Chören und Konzerten – so wie wir es heute erleben! – Aus der Tiefe unserer Seele singen wir miteinander: Gott sei Dank für seine Treue, für euch und euren Weg, für die Liebe der Menschen, mit denen ihr auf dem Weg wahrte und sein werdet. – Soli deo gloria! Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft behüte und bewahre unsere Herzen und Sinne in Chr.). Amen

- Pastor Johannes Staak, Torgelow – Es gilt das gesprochene Wort.

Wer macht uns beiden, Gudrun und Thomas Dietz, den Abschied leichter?



Nach 38 Jahren beenden wir im Sommer diesen Jahres unseren Dienst in der Pfarrstelle Schönfeld und ziehen für mögliche Nachfolger weit genug weg. Wir würden uns von Herzen freuen, wenn ein neuer Pfarrer oder eine Pfarrerin so bald als möglich nach Schönfeld kommt. Die Person sollte Christus im Herzen haben, Liebe zu den Menschen und zum Dasein auf dem Lande! Die Pfarrstelle verspricht Arbeitsbedingungen, die alles andere als selbstverständlich sind und die wir dankbarst über Jahrzehnte zu schätzen wußten:

Keinerlei Belastung mit Verwaltungsaufgaben, denn es gibt hervorragende hauptamtliche Mitarbeiter!

Eine vielseitige Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Malchower Labyrinthparks einschließlich internationaler Kontakte.

Keine Belastungen mit handwerklich - praktischen Tätigkeiten, da zwei treue hauptamtliche Gemeindearbeiter zur Verfügung stehen.

Unterstützung im Besuchsdienst ebf. Dank einer hauptamtlichen Mitarbeiterin (Teilzeit).

11 wunderschöne, komplett ! sanierte Kirchen samt Orgeln., einem Gutshaus mit Betreutem Wohnen und einer Jugendherberge.

Finanzielle Unterstützung der Gemeindearbeit durch eigene Stiftung !

Gleichzeitig ist die Stelle eines Gemeindepädagogen /einer Gemeindepädagogin zu besetzen. (100% Stellenumfang allein in den Dörfern der Gesamtkirchengemeinde Schönfeld). (Anstellung erfolgt über freien Träger)

Die Pfarrstelle wird Ende Juni im Amtsblatt unserer Landeskirche ausgeschrieben.

Bei Interesse bitte melden im Evangelischen Pfarramt Schönfeld

17291 Schönfeld Dorfstr.60 - Tel.: 039854 546

Email: Ev.-Pfarramt-Schoenfeld@t-online.de

Frau Ute Eisinger, Kirchmeisterin

Gutshaus Ludwigsburg

bei Prenzlau | 17291 Schenkenberg | Ludwigsburg 25

Evangelisches
Seniorenzentrum –
Wohnen für
die ältere
Generation



Wir haben freie Wohnungen !!!

Bei Interesse bitte melden, wir machen
gern einen Vororttermin mit Ihnen.

Bitte erzählen Sie es auch weiter !!!

Ansprechpartner: Anja Gäbler und Irina Zepner (Betreuung)
Mobil: 0151 257 283 89 oder Ute Eisinger (Buchhaltung)
Tel. 039854 546 Ev. Pfarramt Schönfeld, 17291 Schönfeld | Dorfstr. 60



Wie Sie uns erreichen ...

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Schönfeld

Ortskirche Baumgarten mit Ludwigsburg - Kleptow - Schenkenberg

(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Reiner Brennenstuhl)

Ortskirche Carmzow - Cremzow

(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Frank Tietschert)

Ortskirche Göritz - Malchow

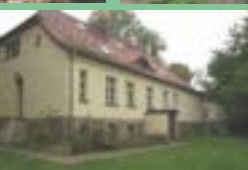
(Vorsitzender des Ortskirchenrates: Olaf Reinke)

Ortskirche Schönfeld - Klockow - Neuenfeld - Tornow

(Vorsitzende des Gemeinde- und Ortskirchenrates: Ada Hammerschmidt)
Pfr. Thomas Dietz

Spendenkonto: Kirche Schönfeld Bank: SPK Uckermark

IBAN: DE18 1705 6060 3000 0131 39 BIC: WELADED1UMP



Carl Büchsel - Stiftung

Uckermärkischer Kirchengemeinden Schönfeld

Stiftung zur Förderung des kirchlichen Lebens

Vorstand: Dr. Dieter Boeck (†), Reiner Brennenstuhl (Stellv. Vors.),
Hans-Hermann Büchsel, Prof. Reinhard Büchsel (Vors.),
Thomas Dietz, Ute Eisinger, Kirchenpräsident i.R. Helge Klassohn,
Dr. Axel von Heyden, Thomas Müller, Olaf Reinke,
Ada Hammerschmidt, Frank Tietschert

Konto für Spenden und Zustiftungen s. o. / Kennwort: Stiftung
Bei Spenden bitte immer die Adresse angeben



Förderkreis Ev. Kinder- und Jugendarbeit Klockow e.V.

Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den

Gemeinden des Evangelischen Pfarrsprengels Schönfeld

Vorstand: K. Karbe, G. Kohli, Th. Dietz, E. Riechert, K. Tietschert,
M. Wertz und Th. Lehmann

Spendenkonto: Förderkreis

Sparkasse Uckermark

IBAN: DE54 1705 6060 3424 0178 24 BIC: WELADED1UMP



Evangel. Diakonieverein Ludwigsburg e.V.

**Verein zur Förderung der Altenhilfe, ins besondere zum Unterhalt
des Hauses Ludwigsburg** (Betreutes Wohnen); U. Eisinger,

R. Brennenstuhl, F. Tietschert, O. Reinke, S. Bernhard,
A. Hammerschmidt, A. Sievert, Th. Dietz

Spendenkonto: Ev. Diakonieverein Ludwigsburg

VR-Bank Uckermark -Randow

IBAN: DE48 1509 1704 0100 0051 07 BIC: GENODEF1PZ1



Evangelisches Pfarramt Schönfeld

Dorfstraße 60 in 17291 Schönfeld/ Uckermark

Telefon 039854 /546 Fax 039854 / 63983

E-Mail: Ev.-Pfarramt-Schoenfeld@t-online.de

www.kirche-schoenfeld.org

